

#OutInChurch – für eine Kirche ohne Angst

Von online-Redaktion

27. Januar 2022, 21:13





Schon im März 2021 haben wir als katholische Kirchengemeinde Siegburg zusammen mit den Pfadfindern St. Anno ein weithin sichtbares Zeichen gegen Ausgrenzung gesetzt und sowohl vor der Kirche St. Anno in der Nordstadt, als auch vor unserer Pfarrkirche St. Servatius in der Innenstadt jeweils eine **Regenbogenfahne** aufgezogen.

Am letzten Montag, als 125 nicht-heterosexuelle Menschen im Dienst der katholischen Kirche sich in der TV-Dokumentation "Wie Gott uns schuf" gemeinsam an die Öffentlichkeit wandten, sich outeten und ihre ganz persönliche Geschichte erzählten, musste ich wieder an die Fahnen denken und war froh zu wissen, dass sie noch immer weithin sichtbar dort als Zeichen im Wind wehen.

Das Thema Missbrauch lässt die katholische Kirche nicht zur Ruhe kommen, erst vergangene Woche wurden wir durch die Veröffentlichung des Münchener Gutachtens wieder mit Dingen konfrontiert, die selbst den Standfestesten unter uns zum Nachdenken bringen. Das, was dort passiert ist, ist so weit weg vom Evangelium, dass einem die Worte fehlen und man mag eigentlich auch gar keine Stellungnahme mehr hören, so viel wie selbst jetzt noch geleugnet und verbogen wird.





Und dann am Montag dieses Outing von 125 queeren Menschen aus unseren Reihen, aus den Reihen der Getauften und Gefirmten, wozu **ALLE** gehören: Seelsorger:innen, Angestellte im kirchlichen Dienst, Ehrenamtler:innen, gläubige Kirchgänger- und Kirchgängerinnen – Menschen wie DU und ICH!

Sie fordern eine **Kirche ohne Angst...**

Der Film rührt auf, manchem kamen beim Schauen die Tränen. Was für uns in den Gemeinden vor Ort eigentlich normal ist, dass jeder mitmachen und Teil der Gemeinschaft sein kann und darf, ist nicht normal, wenn es um die Kirche als Arbeitgeber geht? Da verheimlichen Menschen 40 Jahre lang eine feste Partnerschaft, da sie sonst ihren Job verlieren würden! Andere, die zu ihrem Partner standen, haben den Job verloren und spüren den Schmerz ihr Leben lang! Eine traurige, schmerzhaft und schockierende Geschichte nach der anderen bekommt man in dem Film zu hören und zu sehen und würde sie am liebsten nicht glauben. "Das darf einfach nicht wahr sein!", hätte ich gerne geschrien, aber gleichzeitig erkennen müssen, dass es wahr ist.

Da drängt sich doch sofort die Frage auf: Hat Jesus ausgegrenzt? Und wenn man auf diese Frage eine ehrliche Antwort hat, dann dürfte es doch eigentlich keine Hürden mehr geben, keine Ausgrenzung, keine Angst vor dem Nächsten.

***Kirche* und *Angst* dürfen nicht zusammengehören!**

Link zum Dokumentarfilm "Wie Gott uns schuf" (<https://www.ardmediathek.de/video/wie-gott-uns-schuf/wie-gott-uns-schuf-oder-die-doku/das-erste/Y3JpZDovL3JiYi1vbmxpbmUuZGUvd2llWdvdHQtdW5zLXNjaHVmLzIwMjItMDEtMjRUMjI6NTA6M>)